

Freie Wahl der Krankenversicherung

PZVD unterstützt Bahrs Vorschläge für eine freie Wahl des Krankenversicherungs-Systems

Gütersloh (29.08.2013). „Die Privatzahnärzte begrüßen die Initiative von Minister Daniel Bahr, allen Bürgern freien Zugang zur Krankenversicherung ihrer Wahl zu ermöglichen. Dieser Schritt wird endlich die ständischen Strukturen des 19. Jahrhunderts einreißen. Bislang bestimmen die Art der Beschäftigung und das Einkommen, wie man krankenversichert ist. Das entspricht nicht der gesellschaftlichen Realität des 21. Jahrhunderts.“ So kommentierte Dr. Wilfried Beckmann, Präsident der Privatzahnärztlichen Vereinigung Deutschlands, heute die am Dienstag in der Rhein-Zeitung veröffentlichte Darstellung von Minister Bahr.

„Die von der Opposition versuchte Etikettierung dieses Vorschlags mit dem überstrapazierten Begriff der „Entsolidarisierung“ geht fehl: Die Strukturen der Gesetzlichen Krankenversicherung wie auch der Privaten Krankenversicherung können aktuell nicht verhindern, dass viele Bürger in Not völlig ohne Absicherung der Krankheitskosten leben müssen. Die Lösung dieses Problems muss gesamtgesellschaftlich gefunden werden. Die freie Wahl der Krankenversicherung ist eine persönliche Entscheidung, stärkt das Persönlichkeitsrecht der Bürger und beendet ein Stück Entmündigung. Dies hat mit „Entsolidarisierung“ nichts zu tun.“ erläutert Beckmann.

Die in der PZVD organisierten deutschen Privatzahnärzte bieten ihren Patienten das "Private Behandlungskonzept" an, das sich streng am Bedarf des Patienten orientiert:

- den medizinischen Erfordernissen an Prävention und Heilung
- der bestmöglichen Versorgung nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik sowie
- dem Wunsch des Patienten nach individuell bestmöglicher Behandlung

Die Privatzahnärzte wünschen, dass alle interessierten Bürger unbürokratisch diese Behandlungsqualität in Anspruch nehmen können.